

leisten/ cum quælibet res cum suo onere transeat in possessorem. Und werden in solchem Fall der Edelmann oder die andere freyen Personen nicht als freye Leute/ sondern als Besizer der gekaufften Güter angesehen. Conf. Knichen *de vestitur. pact. cap. 3. n. 100.* Georg. Mund. *de muner. & honor. cap. 6. n. 280.* Gail. 2. O. 52. n. 21. Derohalben auch die Kirche selbst/ wenn sie dergleichen pflichtige Bauer-Güter an sich kauft/ die darvon gehende Pflichten abzuführen verbunden ist. *Can. Tributum XXIII. q. 8.* Jac. Menoch. *vol. 5. conf. 444. n. 22.* Und hindert hieran nicht/ wenn gleich der Käufer solche pflichtige Güter seinen freyen Gütern incorporiren/und sie mit einander vereinigen wolte. Joh. Brunn. *ad l. 2. C. de privil. Dom. August. lib. II.*

### Das XVIII. Capitel.

## Von Ehe-Stiftungen (1) und Pactis dotalibus.

**D**ies begibt sich oft/ daß die Erbfälle zwischen Eheleuten in den Heyraths-Recessen viel anders dann oben vermeldet/ bedingt und abgeredet werden. Weil dann die Pacta dotalia, wenn sie redlich und aufrichtig/ im Rechten grossen Beyfall haben/ und so wol den allgemeinen Rechten/ als auch den Gewohnheiten und Provincial-Satzungen/ wie oben vermeldet/ derogiren; (2) So ist hochnöthig/ daß besondere gute Vorsichtigkeit bey Stiftung derselben gebraucht werde.

Als dann usm Lande vor vielen Jahren eine gute Ordnung gemacht/ daß untern Haus- und Ackerleuten alle Eheberedungen vor Unserm Ampt/ drunter die

B b

Per